

Die natürliche Umgebung von Vinaròs

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die natürliche Umgebung von Vinaròs mit der Einführung landwirtschaftlicher Pflanzungen nach und nach verändert. Dazu zählen Weinreben sowie Oliven-, Johanniskraut- und Mandelbäume, also strategisch wichtige Kulturen des Römischen Reiches, die man noch heute bei einem Spaziergang über die Felder um Vinaròs findet.

Vor der landwirtschaftlichen Nutzung bestand die natürliche Vegetation vor allem aus Steineichen-, Eichen- und Pinienwäldern. Sie sind zum Teil noch heute an Stellen wie dem Flussufer des Cèrvol und dem Wasserriss von Aiguadoliva erhalten und zeugen von den ehemaligen Waldgebieten an der Mittelmeerküste. Am Wasserriss von Aiguadoliva verläuft ein Weg, der die Wanderer auf dem Serra del Puig Naturschutzgebiet und zur Misericordia Kapelle führt, von wo aus man eine herrliche, weite Aussicht auf die Landschaft genießen kann.

Die Verwandlung der Natur wurde nicht zuletzt durch die gleichzeitig entwickelte Trockenbauweise ermöglicht. Ganz ohne Mörtel verwendete man die beim Bearbeiten der Felder entfernten Natursteine zur Errichtung von Bauernhäuschen, Feld- und Viehwegen sowie Mauern, welche die Anwesen abstützten bzw. begrenzten. Diverse Beispiele finden sich auf allen Routen und vor allem auf dem Wanderweg "Redona de l'Ermita".

Die ertragreichsten Landstriche entstanden im Rahmen der Islamisierung und anhand der moslemischen Aussiedlerhöfe, die eine Vielzahl an Ortschaften, wie beispielsweise Vinaròs, hervorbrachten. Aus dieser Zeit ist noch die Grundstruktur erhalten geblieben, die aus einem kleinen Gebäude mit Brunnen und einem Rückhaltebecken für Bewässerungswasser besteht. Bei einem Spaziergang auf dem Weg entlang von El Jardí de Sòl de Riu, unweit der Küste, trifft man auf die so genannten sènies, wie diese Aussiedlerhöfe in Vinaròs genannt werden. El Jardí de Sòl de Riu bietet zudem eine einmalige Naturlandschaft mit außergewöhnlichen Steilküsten und einheimischer Flora und Fauna.

Ebenfalls erwähnenswert sind die kleinen Feuchtgebiete und ihre eigenen Ökosysteme an den Mündungen des Flusses Sénia sowie an den Wasserrissen von Aiguadoliva und Barbiguera in der nördlicheren Küstengegend.

Titelbild: Flora-schutzgebiet am Wanderweg Wasserriss von Aiguadoliva

Vinaròs
DIE NATUR ZU
FUSS ERLEBEN



Tourist Info Vinaròs · Passeig de Colom, s/n · 12500 Vinaròs
Tel: 964 453 334 · vinaros@touristinfo.net · www.turisme.vinaros.es

[@Turisme_Vinaros](https://www.instagram.com/Turisme_Vinaros) [/TurismeVinaros](https://www.facebook.com/TurismeVinaros)

Vinaròs
DIE NATUR ZU
FUSS ERLEBEN

Ächte Auflage - MAREZ 2017



Wanderweg GR-92

Mittelmeer Weg

Wanderweg GR-92

Start:	Mittelalterliche Brücke an der Molino del Olivar
Ziel:	Wasserriss von Aiguadoliva
Länge:	24 km
Ungefähre gehzeit:	6 h. 10'

Sehenswürdigkeiten: Mittelalterliche Brücke an der "Molino del Olivar", Kapelle "de la Misericordia", migcamí-Kreuz, L'Estret, Strandpromenade, hafen und Wasserriss von Aiguadoliva.

Dieser Wanderweg ist Teil des europäischen Netzes von Fernwanderwegen (GR) und beginnt in Deutschland. Von den ausgeschilderten 3.000 km verlaufen 24 km durch das Gemeindegebiet von Vinaròs. Der Weg kann ohne größere Schwierigkeiten zurückgelegt werden und bietet geographische, historische, botanische und architektonische Sehenswürdigkeiten. Um die Wanderung einfacher zu gestalten, kann die Route in drei verschiedenen Etappen zurückgelegt werden:

A) Vinaròs – Kapelle "de la Misericordia" (9 km)

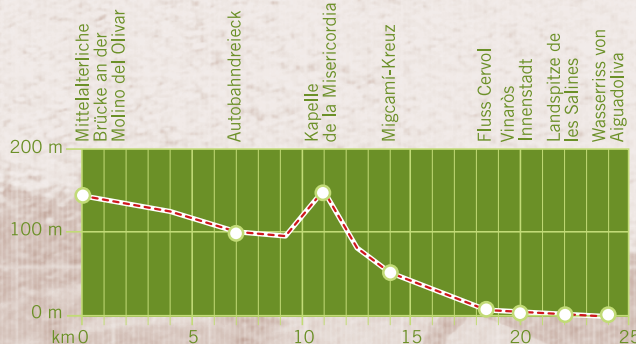
Diese Teilstrecke startet an der ehemaligen Sant-Sebastià-Schule, gelegen in der Mitte der Strandpromenade, und führt am Meer entlang Richtung Norden bis zur Mündung des Flusses Cervol. Von dort aus folgt man dem ausgeschilderten Weg am Fluss und überquert diesen anhand der Dalt-Brücke. Auf der linken Seite sieht man eine alte römische Brücke, die Flusskanäle und ein Stück weiter das migcamí-Kreuz. Anschließend geht es weiter entlang des Flussbetts bis zum einem als Estret bekannten Punkt, an dem der Fluss gerade einmal einen halben Meter breit ist und eine eindrucksvolle Schlucht bildet. Der Weg führt nach Osten und hinauf ins Gebirge bis zum Kreuz, das auf einer ehemaligen Iberer-Siedlung errichtet wurde. Von dort aus hat man eine herrliche Aussicht über das Flachland bis zum Meer, dem Ebro-Delta, den Montsià-Bergen und dem hafen von Beceite. Kurz darauf gelangt man zum Kloster mit den Kapellen "de la Misericordia". Diese Anlage ist von großer religiöser, architektonischer und landschaftlicher Bedeutung und bietet einen weiteren Rundweg anhand des so genannten lokalen Wanderwegs "Redona de l'Ermita".

B) Kapelle "de la Misericordia" – Mittelalterliche Brücke "Molino del Olivar" (11 km)

Vom Eingang der Kapelle aus geht es weiter Richtung Westen bis zum Barona-Hügel, dem höchsten Punkt dieser Strecke (165 m), von wo aus man ebenfalls einen guten Ausblick auf die Umgebung hat. Dann führt der Weg wieder hinab ins Flachland, das vom Wasserriss von Barbiguera durchzogen wird. Auf dieser Route gelangt man vorbei an Zitrusplantagen und Trockenkulturen bis hin zu den Grenzsteinen "Els Tres Fitons del Regne", die valencianische und katalanische Gebiete begrenzen. Dort befindet sich auch die Mittelalterliche Brücke an der "Molino del Olivar", die über den Fluss Sénia führt.

C) Vinaròs – Wasserriss von Aiguadoliva (4 km)

Auch diese Route beginnt an der ehemaligen Sant-Sebastià-Schule und verläuft am Meer entlang, diesmal jedoch nach Süden. Der Weg führt durch die Hafengegend, vorbei an der Fischhalle, der Stierkampfarena und dem Dock bis hin zum Strand "Playa del Clot". Von dort aus kommt man an vielen Buchten vorbei und gelangt nach dem Kap Puntalet zum Wasserriss von Aiguadoliva mit seiner für Feuchtgebiete typischen Flora.



Lokaler wanderweg "Redona de l'Ermita"

"Redona de l'Ermita"

Start und ziel:	Kapelle "de la Misericordia"
Länge:	4 km (rundweg)
Ungefähre gehzeit:	1 h. 10'
Sehenswürdigkeiten:	Wachturm "Torreta dels Moros", Iberer-Siedlung, Vegetation des arboreto, Kalköfen und Kapelle "de la Misericordia"

Dieser Weg verläuft auf dem Serra del Puig Naturschutzgebiet, in der Nähe der Kapelle, "de la Misericordia" einer Anlage von großer architektonischer, religiöser und künstlerischer Bedeutung. Von dort aus genießt man einen herrlichen Ausblick auf weite Teile des Gemeindegebiets von Vinaròs und auf das Mittelmeer. Dieser Wanderweg umfasst einen Abschnitt, der auch für körperbehinderte Personen geeignet ist.

Erster Abschnitt (hoher Schwierigkeitsgrad)

Die Route beginnt an der südöstlichen Ecke der Kapelle mit einem Feldweg im Bezirk Vilar und führt bergab Richtung Osten durch ehemalige

Mandel- und Olivenhaine, in denen sich Kiefern, Kermeseichen und Wacholder, usw. ausgebreitet haben. Während man eine großartige Panoramasicht auf die Ebene von Montsià bis Peñíscola genießen kann, geht es weiter abwärts. Nach etwa 100 m stößt man auf die Überreste des "Torreta dels Moros", eines mittelalterlichen Wachturms, der zum Schutz vor Piratenübergriffen diente. Dort fängt der steilste Abschnitt dieses Weges an. Nach rund 70 m gelangt man zu zwei Erdsäulen, die auf mögliche unterirdische Grotten schließen lassen. Etwa 300 m weiter bergauf befinden sich die Iberer-Siedlung und das Kreuz, von wo aus man einen herrlichen Ausblick hat.

Zweiter Abschnitt (geringer Schwierigkeitsgrad)

Ab dem Schnittpunkt des Kreuzwegs "via crucis" mit der Iberer-Siedlung führt der Weg abwärts zur Landstraße nach Vinaròs. Anschließend schlängelt er sich zwischen jahrhundertalten Olivenbäumen ins "arboreto", eine Anlage aus typisch mediterranen Bäumen und Sträuchern. In der Nähe des "arboreto" kommt das "insectario" in Sichtweite, in dem Pflanzensamen als Nahrung für Schmetterlingsraupen gezüchtet werden. Der Weg setzt sich nach Nordwesten durch einen dichten Kiefernwald mit Rastplatz fort. Von da an wächst sehr dichtes, jedoch nicht allzu hohes Gestrüpp aus Rosmarin, Kermeseichen und Zistrosen. Am Stierkampf-Übungsplatz "Pan y Toros" angekommen geht es weiter Richtung Norden und entlang einer Feuerschneise bergauf, bis man erneut auf den Wanderweg stößt. Auf ihm läuft man wieder nach Westen und gelangt so zu einem als "caseta de bóveda" bezeichneten landwirtschaftlichen Gebäude, das als "Caseta dels Sorongos" bekannt ist. Der Weg führt weiter aufwärts zu den Überresten dreier alter Kalköfen. Nach etwa 10 m beginnt neben Sendeantennen ein asphaltierter Weg, der Anschluss an den Fernwanderweg GR-92 bietet.

Dritter Abschnitt (geringer Schwierigkeitsgrad)

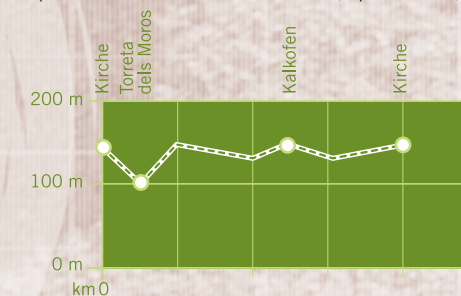
Der Weg führt durch die Feuerschneise nach Osten und durchquert einen jungen Kiefernwald mit neu gepflanzten Eichen und Steineichen, von denen sich nach einigen Metern einzigartige Exemplare erspähen lassen. Nach der Überquerung einer weiteren Feuerschneise setzt sich der Weg zwischen jungen Kiefernbaumen, Wacholder, Kermeseichen und Rosmarin fort. An der dritten Feuerschneise geht es nach rechts, Richtung Süden, bis man auf den Grenzstein stößt. Von den Aussichtspunkten aus kann man den Blick weit bis zur Küste und den Montsià-Bergen schweifen lassen, bevor man den Weg auf der ausgeschilderten Route fortsetzt und erneut zur Kapelle – dem Ausgangspunkt – gelangt.



Kapelle "de la Misericordia"



Ombú (Phytolacca dioica)



Vinaròs

DIE NATUR ZU FUSS ERLEBEN



Wanderweg am wasserriss "Barranco de Aiguadoliva"

Barranco de Aiguadoliva	
Start	Strand von Aiguadoliva
Ziel	Kapelle "de la Misericordia"
Länge	16 km (Rundweg mit GR-92)
Ungefähre gehzeit	4 h. 20'
Sítios de interès	Mündung des Wasserrisses von Aiguadoliva, kleines Naturschutzgebiet für Flora, Flussbett des Flusses Cervol, Iberische Fundstätten von El Perengil und El Puig de la Nao.

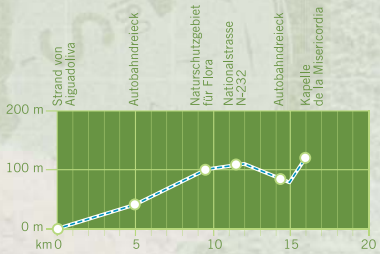
Am Strand von Aiguadoliva, wo der Wasserriss von Aiguadoliva ins Meer mündet, beginnt dieser Rundweg. Hier zeigt ein Wegweiser die Richtung der Route an, die direkt am Wasserriss entlang führt. Anschließend kreuzt man anhand zweier Unterführungen die Nationalstraße N-340 und die Eisenbahnlinie. Ein paar Meter weiter beginnt auf der rechten Seite ein als "Camino de Sant Gregori" bekannter Weg, doch die Route führt weiter entlang am linken Ufer des Wasserrisses. Wenig später gelangt man durch weitere Unterführungen auf die andere Seite der Straße nach Càlig und der Autobahn. Links sieht man eine interessante Iberer-Siedlung namens "Puig de la Nao". Vorbei an der Abzweigung des "Cami de Xivert" führt der Weg weiter über den Wasserriss hinweg, der nun etwas zurückbleibt, und verläuft durch Orangenplantagen, um anschließend wieder auf den Wasserriss zu treffen. Auf diesem Streckenabschnitt entdeckt man eine große Vielfalt an Baumarten, wie beispielsweise die volcansische Eiche (*Quercus carrioides*) oder den Erdbearbaum. Am Ufer entlang geht es ein gutes Stück weiter, bis ein Pfad nach rechts zu einem wiederum links abzweigenden Weg führt, der an die Straße zwischen den Orten Càlig und Ulldecona anschließt. Hier erstreckt sich ein kleines Naturschutzgebiet für Flora, das mit einem Schautisch ausgestattet ist.



Wanderweg am wasserriss "Barranco de Aiguadoliva"

Auf dem Weg in Richtung Ulldecona gelangt man an einem kleinen Wasserriss mit einem per Trockenbauweise errichteten Unterschlupf vorbei, wo sich ein weiterer Schautisch befindet.

Wieder kreuzt die Nationalstraße N-340 den Weg, der durch verschiedene Orangenplantagen bis zur Straße zwischen Canet lo Roig und Vinaròs führt. Hier heißt es, nach rechts abbiegen. Von da an läuft man am Flussbett des Cervol entlang, bis man nach der Autobahn auf einen aufsteigenden Weg zwischen Kleingärten und Kiefernwäldern wechselt. Dieser führt zur Kapelle "de la Misericordia", an der dieser Rundweg endet. Von dort aus kann man über den Fernwanderweg GR-92 nach Vinaròs zurückkehren.



- Wanderweg am wasserriss "Barranco de Aiguadoliva"
- GR-92
- Wanderweg "Reduna de l'Ermita"
- Wanderweg "El Jardí de Sòl de Riu"
- Autobahn
- Nationalstraße
- Kreisstraße
- Weg
- Eisenbahnlinie
- Fluss
- Serra del Puig Naturschutzgebiet

Wanderweg "El Jardí de Sòl de Riu"



"El Jardí de Sòl de Riu"	
Start und Ziel	Parkplatz am Strand von Les Deveses
Länge	2,8 km (gleicher Hin- und Rückweg)
Ungefähre gehzeit	25'
Sehenswürdigkeiten	Küstenvegetation, Panoramablick auf das Ebro-Delta und "sénies" Aussiedlerhöfe.

Im Norden von Vinaròs, an der Grenze zu Katalonien befindet sich diese Küstenlandschaft, in der man einen Küstenabschnitt in seinem jahrhundertalten, also unerschlossenen Zustand bewundern kann. Die 1,4 km lange Strecke führt durch die charakteristischen Steilküsten von Vinaròs und bietet Informationstafeln rund um das Mittelmeer, die "sénies" Aussiedlerhöfe, die Anbaukulturen, die vorhandenen Pflanzenspezies und das Ebro-Delta, eines der bedeutendsten europäischen Feuchtgebiete, das man von den Aussichtspunkten des Wanderwegs aus überblicken kann.



Kliffe am Wanderweg



Agaves (Agave americana)



Mar Mediterrània

